

Wichtigsten Wirtschaftsfragen und andere Maßnahmen, aber nicht durch übermäßige Zollerhöhungen...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...

Ich noch kann im Reichsbankgesetz annehmen...
Der Reichstag hat es heute bewiesen...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...

Die Wirtschaftsschäden des Braunkohlenbergbaues

Große sozialdemokratische Anfrage im preussischen Landtag

Die sozialdemokratische Fraktion hat im preussischen Landtag folgende Große Anfrage eingebracht:
„Der tiefe Braunkohlenbergbau der insbesondere die Unterlage für die Kraftwerke und die chemische Industrie bildet und in einigen Jahrzehnten das gesamte kostenabfuhrfähige Gebiet erschaffen wird, hat erhebliche land- und forstwirtschaftliche Schäden hervorgerufen. Durch den tiefen Tagebau wird land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche in großem Umfang vernichtet. Bis auf 100 Meter Tiefe sind ausgedehnte Gebiete bereits offen liegen, und bis zur gleichen Tiefe werden fruchtbares Land. Nach der Auskohlung liegt der weiterverdernde Bergbau über die Wälder zurück. Es soll nicht vernachlässigt werden, daß einzelne Unternehmungen...“

Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...

Der Reichstag hat es heute bewiesen...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...

Stellungsänderung Frankreichs in der Frage des Young-Abkommens?

Die Tatsache der englischen Arbeiterregierung ändert die Pläne des französischen Kabinetts

Paris, 27. Juni. (Radiomeldung.)
ausenminister Briand hat am Mittwoch in den Beratungen der Kammer mitgeteilt, daß die internationale Arbeiterregierung...
Die Mitteilung Briands scheint eine entscheidende Stellungsänderung der französischen Regierung andeuten zu sollen. Bisher ist Frankreich für eine möglichst sofortige Einberufung der internationalen Arbeiterregierung eingetreten, weil es das Argument der allgemeinen Übernahme des Young-Planes bei der Realisationsphase über die internationalen Arbeiterregierung London als Verhandlungsort für die Konferenz vorgeschlagen hat, und damit der Vorzug der Konferenz an den englischen...
Lage wieder zusammen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß als Termin des Wiederzusammentretens erst der 2. September in Frage kommt.

Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...

Der Reichstag hat es heute bewiesen...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...

Amerika beteiligt sich nicht an der Reparationsbank.

Washington, 27. Juni. (Radiomeldung.)
Amerika wird mitgeteilt, daß die amerikanische Regierung nicht die Ansicht habe, sich bereit über indirekt an der von den europäischen Ländern gebildeten Reparationsbank zu beteiligen. Amerika beschließt überhaupt nicht an der Einberufung der Reparationsbank beteiligt zu sein...
Lage wieder zusammen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß als Termin des Wiederzusammentretens erst der 2. September in Frage kommt.

Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...

Der Reichstag hat es heute bewiesen...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...

Sozialdemokratie gegen Wehrwucher.

Berlin, 27. Juni. (Radiomeldung.)
Im Verlauf des heutigen Tages wird u. a. auch die Entscheidung über die von den bürgerlichen Parteien beschlossene Erhöhung des Wehrbudgets fallen. Die Sozialdemokratie wird den bürgerlichen Parteien erklären, daß sie eine Entscheidung über die Erhöhung des Wehrbudgets...
Lage wieder zusammen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß als Termin des Wiederzusammentretens erst der 2. September in Frage kommt.

Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...
Wir haben nun mit dem Einbruch, als ob die Welt...

Der Reichstag hat es heute bewiesen...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...
Die Umgestaltung der Gewerbe- und Bauernvereins...
Auf dem Jahre werden, 100 Millionen Mark...

Die Seeuh.

Eine Seehundwunde im naturwissenschaftlichen Museum von Chabarow.

Das naturwissenschaftliche Museum der sibirischen Stadt Chabarow besitzt ein wertvolles Exemplar, das einzige Exemplar des Seeuhns...
Das naturwissenschaftliche Museum der sibirischen Stadt Chabarow besitzt ein wertvolles Exemplar, das einzige Exemplar des Seeuhns...
Das naturwissenschaftliche Museum der sibirischen Stadt Chabarow besitzt ein wertvolles Exemplar, das einzige Exemplar des Seeuhns...
Das naturwissenschaftliche Museum der sibirischen Stadt Chabarow besitzt ein wertvolles Exemplar, das einzige Exemplar des Seeuhns...
Das naturwissenschaftliche Museum der sibirischen Stadt Chabarow besitzt ein wertvolles Exemplar, das einzige Exemplar des Seeuhns...
Das naturwissenschaftliche Museum der sibirischen Stadt Chabarow besitzt ein wertvolles Exemplar, das einzige Exemplar des Seeuhns...

Unbekannte Briefe Drons.

In London kommen in diesen Tagen drei bisher unbekannt Briefe Drons zur Veröffentlichung...
In London kommen in diesen Tagen drei bisher unbekannt Briefe Drons zur Veröffentlichung...
In London kommen in diesen Tagen drei bisher unbekannt Briefe Drons zur Veröffentlichung...
In London kommen in diesen Tagen drei bisher unbekannt Briefe Drons zur Veröffentlichung...
In London kommen in diesen Tagen drei bisher unbekannt Briefe Drons zur Veröffentlichung...
In London kommen in diesen Tagen drei bisher unbekannt Briefe Drons zur Veröffentlichung...

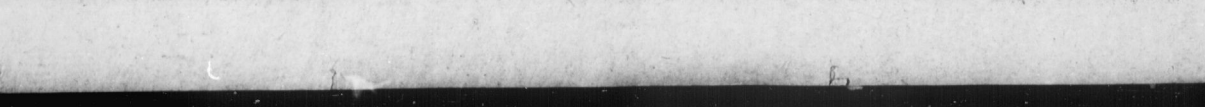
Georges Courteline, Schwäbischer Welttruh.

„Eine eigenartige Verhämlichheit hat der Stuttgarter Staatsanwalt Cuhorst mit dem jung durchgeführten Balzac-Prozess erzielt...“
„Eine eigenartige Verhämlichheit hat der Stuttgarter Staatsanwalt Cuhorst mit dem jung durchgeführten Balzac-Prozess erzielt...“
„Eine eigenartige Verhämlichheit hat der Stuttgarter Staatsanwalt Cuhorst mit dem jung durchgeführten Balzac-Prozess erzielt...“
„Eine eigenartige Verhämlichheit hat der Stuttgarter Staatsanwalt Cuhorst mit dem jung durchgeführten Balzac-Prozess erzielt...“
„Eine eigenartige Verhämlichheit hat der Stuttgarter Staatsanwalt Cuhorst mit dem jung durchgeführten Balzac-Prozess erzielt...“
„Eine eigenartige Verhämlichheit hat der Stuttgarter Staatsanwalt Cuhorst mit dem jung durchgeführten Balzac-Prozess erzielt...“

Es gibt nur eine einzige Abbildung der Seeuh...
Es gibt nur eine einzige Abbildung der Seeuh...
Es gibt nur eine einzige Abbildung der Seeuh...
Es gibt nur eine einzige Abbildung der Seeuh...
Es gibt nur eine einzige Abbildung der Seeuh...
Es gibt nur eine einzige Abbildung der Seeuh...

Die Bekanntheit des Drons...
Die Bekanntheit des Drons...
Die Bekanntheit des Drons...
Die Bekanntheit des Drons...
Die Bekanntheit des Drons...
Die Bekanntheit des Drons...

Das Leben des Hoffl...
Das Leben des Hoffl...
Das Leben des Hoffl...
Das Leben des Hoffl...
Das Leben des Hoffl...
Das Leben des Hoffl...





"Land" in der Stadt

Das Parlament der Landgemeinden tagt in Halle - Massenfürsorge für die Forderungen der Landgemeinden an Staat und Reich

Halle, den 26. Juni. (Kk.)

Am Mittwoch fand im Stadtschützenhaus die beschlossene große Versammlung der auf dem Gebiete der Volkshilfe tätigen Funktionäre - Kants- und Gemeindevorsteher - statt. Die Tagung war bereits für einen früheren Termin vorgesehen; sie wurde verschoben, weil es die Vertreter der Staatsregierung abgelehnt hätten, mit dem Verband der preussischen Landgemeinden weitere Besprechungen aufrechtzuerhalten, solange nicht volle Klarheit geschaffen ist über die Maßnahmen, die der Führer der genannten Spitzenorganisation in einer in Stettin stattgefundenen Landverbandsversammlung getan hat. Eingehende Feststellungen haben ergeben, daß Herr Landrat a. D. Gericke die den heutigen Staat und seine Regierungsinstanzen herabschauenden Ausführungen nicht in der Form gemacht hat, wie sie ihm in den Mund gelegt worden waren, weshalb die gestrige Tagung denn auch ohne jeden Zwischenfall verlief.

Daß sich die Tagungen des Provinzialföderischen Landgemeindevorstandes häufig steigender Bedeutung erfreuen, beweist der Massenbesuch der für 2 Uhr nachmittags angelegten großen öffentlichen Kundgebung. Der große Saal des Tagungsortes reichte nicht aus, obwohl er bis auf letzte Plätze besetzt war; eine Parallelversammlung mußte arrangiert werden. In der diesfälligen Rede gehalten wurden. Mehr als die in der Hauptrede. Propagandawerker dienen öffentliche Kundgebung interveniert um der Verlauf der Reisebestimmungen, die um 10 Uhr begann, und in der auch Gelegenheit gegeben war, eine von der offiziellen Meinung abweichende Ansicht in freier Ausprägung zu äußern. Nach den üblichen Begrüßungsreden sprach Generalsekretär Standke über das Schicksal in den Landgemeinden.

Es kann sich, so betonte der Referent, nicht nur darum handeln, die untragbaren Volksschulden von den Schultern der leistungsfähigsten Gemeinden zu nehmen, sondern vor allem, eine Klärung der Rechtsverhältnisse. Der wiederholt angeforderte Entwurf eines Volksschuldengesetzes sei zummindest schrittweise auf ein Volksschuldenunterstützungsgesetz. Scheinbar sei man im Ministerium wieder einmal der her eigenen Courage erfordern. Der mit dem Vorhause der finanziellen Zuständigkeiten! Die gesamten Gemeinden müßten einen solchen Prozeß sich ihrer Reichssteuerüberweisungen in die Landes-

schulden abführen. Nach einigen kläglichen Bemerkungen über den preussischen Landtag wies der Referent die lächerliche Mittelschulden als ein Mittel zur Einbüdung der Landflucht.

Die so in die Debatte getragene Mittelschuldenfrage gab dem sozialdemokratischen Gemeindevorsteher Böttge (Unterwiesenthal) Veranlassung zu grundsätzlichen Darlegungen über dieses vielumstrittene Problem. Die Mittelschulen, so betonte er, haben keine Verbindung zwischen der Volksschule und den höheren Schulen, sondern sind reine Ständeschulen für den Mittelstand. Ein Mittel zur Eindämmung der Landflucht konnte die Mittelschule schon deshalb nicht sein, weil nur 0,04 Prozent der Kinder aus den Kreisen der Landarbeiterfamilie stammen. Unter Ideal stellt die Volksschule sein: solange die nicht allgemein durchgeführt werden könne, müsse der Einrichtung gehobener Klassen das Wort gegeben werden. Der Referent fand mit seiner Forderung, erstmalig unsere Volksschule auszubauen, die allgemeine Zustimmung der Versammlung.

Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten berichtigte Ministerialrat J. D. Schellen über den Stand der Eingemeindungsfragen.

Herr Schellen ist ein Beamter alten Stils, und da er in seiner Laufbahn nichts Neues werden konnte, hat er sich den Landgemeindevorstand ausgesucht als Feld seiner Tätigkeit. Seine Hauptarbeit ist hier anstehend, der preussischen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten, denn anders ist die Einstellung der Spitzenorganisation der Landgemeinden zu dem nach langen Kämpfen endlich durchgeführten Gesetz über die Auflösung der Volksschulen nicht zu verstehen. Seiner Intention ist es zu danken, daß der preussische Landgemeindevorstand den preussischen Staat beim Staatsgerichtshof verklagt hat, weil er der Ansicht ist, der grundlegenden Paragraph bedeuete eine Verletzung der Verfassung. In diesen Sinne waren denn auch seine Ausführungen gehalten. Das Recht der Selbstverwaltung sei jetzt aufgehoben! Mit einer Spontandemonstration für Mussolini und der Hoffnung, daß die vom Verband angelegte Klage von Erfolg gekrönt sein möge, schloß der Herr Ministerialrat seine Rede.

Gemeindevorsteher Böttge bezeichnete unter allseitiger Zustimmung das Gesetz zur Auflösung der Volksschulen als eine Katastrophe, für die die Landgemeinden der Staatsregierung danken müßten. Unbegreiflich sei es, daß der Vorhause an unerbittlicher Verankerung der Klageverfahren beschritten habe gegen die Regierung, mit der er die besten Ver-

hältnisse unterhalten sollte. Durch das Volksgesetz sei gerade der Selbstverwaltung gedient worden. Diese Ausführungen lösten Gericke ans-

Was uns das Stadttheater bringt

Spielplan-Entwurf des Stadttheaters für 1929/30

Im Schauspiel

und Gesangsstücke geplant: **Bruch und Beschwörung**; „Rakita 4. Mai“, Corinthe, „Trojaner“, Geyer; „Aufgang nur für Derrschöten“, Sedt u. Arthur; „Reporter“, Hiltner; „Port“, Wolmer; „Olympia“, Rehfisch; „Duell am Meer“, Bogner; „Das große Was“, Herrsch; „Die andere Seite“, Ehelechner-Kammerer; „Der Lombardener verlorene Sohn“, Schatz; „Der Käufer von Amerika“, Oberholz; „Hambal ante portas“, Zuckmayer; „Ratharina Knie“.

Als Reueinstudierungen: Calderon: „Der Richter von Tolomeo“, Grillparzer; „Möbels“, Klopstock; „Die deutschen Kleinfüßler“, Schiller; „Die Räuber“, Schiller; „Der Weber“, Schiller; „Die Weber“, Schiller; „Der Weber“, Schiller; „Die Weber“, Schiller.

Bessere Werke zur Ergänzung dieses Spielplans werden erst im Laufe der Spielzeit bekanntgegeben. Ueber die Annahme von Uraufführungen wird verhandelt.

In der Oper

sind als Uraufführungen geplant: **Wald, Berge, Meer**, Dohnanyi; „Der Lenox“, Häsel, „Weißer Guido“, Siegfried Wagner; „An allem ist Götter Schuld“, Weinberger; „Schwanen, der Dabochschreiber“.

Als Reueinstudierungen: Adam: „König für einen Tag“, D'Albert; „Die toten Augen“, Pampel; „KönigsKinder“, Goring; „Jar und Zimmermann“, Mozart; „Entführung aus dem Serail“, Haydn; „Der arme Diener“, Rich. Strauss; „Aradne auf Kreta“, Sappho; „Boccaccio“, Rich. Wagner; „Krieg“, Woltershausen; „Oberst Chabert“, Weber; „Carpentier“, Verdi; „Dibello“.

In der Operette

sind als Uraufführungen einfließen geplant: **Der Fall-Rochford**; „Rosen aus Florida“, Geyer; „Männer der Mann“, Holman; „Spernerprimas“, Rollo; „Fettchen Gebert“.

Rednerpult. Er versicherte, daß man um Gottes willen nicht gegen die Regierung demonstrieren sollte, vielmehr sollte man nur die Frage klären: Ist die Selbstverwaltung eingeschränkt oder nicht? Dadurch würden auch die oft übertriebenen Eingemeindungsbestrebungen eingedämmt.

Nach einigen Ausführungen über das Kassen- und Rechnungswesen berichtete der Geschäftsführer Freitag über den Stand der Organisation, aus dem ersichtlich ist, daß 80 Prozent aller Landgemeinden Mitglieder des Verbandes sind. Gemeindevorsteher Böttge benutzte diese Gelegenheit, um den Wunsch auszudrücken, daß sich

In der neuen Spielzeit 1929/30

beginnt das Schauspiel am 29. August mit einer Reueinstudierung von Schillers „Räuber“ (Regie: Intendant W. Dietrich), und die Oper am 30. August mit einer Reueinstudierung von Rich. Wagner's „Krieg“ (musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Band, Spielleitung: Dozentleiter H. W. Roedel).

Auch in der kommenden Spielzeit werden Stammmarkten für je 40 Dienstag- und Freitagvorstellungen ausgedenkt mit der bekannten Preisermäßigung von 25 Prozent. Vorstellungen von Stammmarktenthorbern des Vorjahres werden bis Schluß der Spielzeit und ab 15. August an der Theaterkasse von 10 bis 14 Uhr entgegengenommen. Preisermäßigungen ab 19. August erbeten.

Städtische Sinfonieorchester.

Orchester: Das Stadttheaterorchester. Leitung: Generalmusikdirektor Band.

Es finden in der Spielzeit 1929/30 sechs Sinfonieorchestere mit öffentlichen Konzerten statt. Verhandlungen hiesigenorts mit Max von Schilling's (als Geschäftsführer), Ludwig Müller (als Regisseur in „Manfred“ von Rob. Schumann), Kammerleiter Prof. W. B. Fischer (Bach-Verdon), Alfred Böhm (Mozart), Horst v. Renner (Wagner).

Zur Aufführung ist vorgesehen u. a. der vollständige „Manfred“ von Robert Schumann, ein Brahms-Abend, Beethoven: IX. Sinfonie, Bruckner: Romantische Sinfonie, Rich. Wagner: „Aus Italien“, die Uraufführung einer Ouvertüre von Rob. Behm, Uraufführung der Serenade von Kurt Thomas, ferner Werke von Bach, Beethoven, Mozart, Schillings, Meyer, Wagner, Liszt.

Eintrittspreise unvariiert. Durch Freibücher der Zahl der Konzerte von 8 auf 6 tritt bei den Abonnements sogar eine Verbilligung ein.

Alles wartet

auf den Beginn unseres großen

Inventory-Ausverkaufs

am 1. Juli

Wir wissen

was unsere Kundschaft von uns verlangt. Ihre Erwartungen werden nicht nur erfüllt, sondern weit übertraffen

Halle a. S.

JOLEWIN

Halle a. S.

Funktionssitzung

statt. Es ist notwendig, daß die Funktionäre seitens an dieser Sitzung teilnehmen, da wichtige Fragen besprochen werden sollen. Mitglieder und Freunde ist vorgeschrieben. Das Sekretariat.

Maschinenschuppen in Flammen.

Schwarzeiten behindert.

Schwarzeiten behindert.

Weshalb mittig wurde die Feuerweh... Die Ursache des Brandes ist noch unklar. Aus dem Riederstrassen ist in diesem... Einmal einer unter... Die Feuerweh konnte wieder abfahren.

Das Regen der Schläuche gesteuert... Die Feuerweh konnte wieder abfahren. Einmal einer unter... Die Feuerweh konnte wieder abfahren.

Das Regen der Schläuche gesteuert... Die Feuerweh konnte wieder abfahren. Einmal einer unter... Die Feuerweh konnte wieder abfahren.

Von der Kunstgewerbeschule.

Das Museum der Stadt sollte bei der... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Nach dem Bilderbau.

In der vergangenen Nacht wurde in der... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Amerikanische Pädagogen besuchen Halle

Eine Unterhaltung über deutsches und amerikanisches Schulwesen

Weshalb mittig wurde die Feuerweh... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Weshalb mittig wurde die Feuerweh... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Das amerikanische Schulwesen

unterfing sich wesentlich zum deutschen; es ist... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Das amerikanische Schulwesen

unterfing sich wesentlich zum deutschen; es ist... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Beim Gang durch das Reliefschloß der W...

Beim Gang durch das Reliefschloß der W... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Beim Gang durch das Reliefschloß der W...

Beim Gang durch das Reliefschloß der W... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen

Die Besichtigung der Arbeiterwohnungen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

der Präsident des Landgemeinderates auch in... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

der Präsident des Landgemeinderates auch in... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die öffentliche Kundgebung des Landgemeinderates.

Unter außerordentlich harter Beteiligung und... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Der Gewinner Roman von Friedl Meznich

151 (Nachdruck verboten).

Roschitzkinds ging Werner Sabine entgegen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Die banke und hatte auf einmal wieder den mühen

die banke und hatte auf einmal wieder den mühen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen... Die Kunstgewerbeschule schon vor längerer Zeit einen...

Kunst · Wissenschaft · Leben

Fredericus Rex

Charakter- und Zeitbilder

Friedrichs Aneignung gegen das schöne Geschlecht ging so weit, daß er es nicht einmal ertragen konnte, wenn seine Bedienten mit Frauenzimmern umgingen. Er verlangte, daß sie nicht nur unverheiratet blieben, sie durften auch keine Bleiglasen haben, ja nicht einmal mit Frauen sprechen.

Als der junge Friedrich in den Augen seines Vaters wieder wert geworden war, Kronprinz von Preußen zu heißen, verheiratete er ihn mit der Prinzessin Elisabeth von Braunschweig-Bevensen. Die Hochzeit fand am 12. Juni 1792 auf dem Aufschlag Schlosspark statt. Kaum hatte sich das junge Brautpaar zurückgezogen, so hörte man von allen Seiten „Feuer! Feuer!“ rufen. Friedrich sprang aus dem Bette, um zu sehen, wo es brenne. Es war aber nur ein falscher Alarm, den ihm seine Freunde zu Gesellen machten. Friedrich wollte kein anderes Mittel, sich aus der Verlegenheit zu ziehen; da er aber besorgte, daß seine junge Gemahlin darüber zu sehr erschrecken werde, ließ er sie sich wieder beruhigen. — Im übrigen hat dies es bei der „häßlichsten Entschämung“.

Ein Anblick des Königs hatte viele Schülern und machte nicht, wie er sie bezogen sollte. Endlich fiel ihm ein Mittel ein. „Eure Majestät können mein Glück machen, ohne daß es Sie einen Heller kostet.“ sagte er eines Tages zum König. „Herzlich gerne“, versetzte der König, „aber wie?“ — „Eure Majestät müssen die Güte haben, dem Juden Ephraim zu befehlen, mit seine Tochter zur Frau zu geben.“ — „Seid Ihr ein Narr, Ihr wollt eine Jüdin heiraten?“ — „Eure! Ich habe so eine Liebe zu dem Mädchen und seinen Bräutigam geheiratet, daß ich nicht ruhig bin, bis ich sie erhalte.“ Friedrich merkte nun die Absicht seines Anblikings und fertigte den Befehl aus. Der Anblikung begibt sich zum Juden, zeigt dem königlichen Befehl und verlangt die Tochter sofort zu heiraten. Der alte, erschrockene Ephraim stellt ihm die Schwierigkeiten des Religionsunterschiedes vor und daß es ihm unmöglich sei, seine Tochter einem Christen zu geben. — Es war alles umsonst.

„Man will die Tochter.“ — „Endlich nicht es mit Vergeltungsschilling heraus.“ — Er bietet 10 000 Taler. Man hört nicht und will nur das Mädchen. — 20 000. — Man bietet um ernstlich. Für 20 000 dem Glück zu entsagen, die Junger Ephraim zu befehlen, das wäre nicht möglich. Endlich bietet der Alte 30 000, und das war gerade die Summe, die der Schelm brauchte. Nun wurde die Sache in Ueberlegung genommen, und auf vieles Bitten hin entsagte man darüber endlich der schönen Jüdin. Das Geld wurde ausgezahlt und der König ließ mit seinem Bescheid nach ihm, was er seine Erprobung mit Hilfe des Königs von Preußen.

Ein gemeiner Soldat vom Selbstregiment lebt mit dem König auf, so verzeihen Sie, daß die die Erlaubnis hat, unangemeldet auf sein Zimmer zu kommen. Er nützte die Freiheit aus, um vom König sters Geld zu erbitten, was er dann im Wirtschaftsdienst betrank. Friedrich schickte ihm das Begehren aus, daß er unter dem Vorwand ab, er habe kein Geld. Dann meinte der Soldat: „Wirst du einmal in deinen leeren Beutel, du wirst schon noch ein paar Taler drin haben.“ Dieser Soldat hatte nun einmal, als er wieder stand, mit seinem Offizier Streit und hielt ihm das Bescheid entgegen, als wolle er ihn durchschlagen. Der Offizier läßt ihn schleichen. Die Sache kommt vor den König. Der läßt ihm den Prozess machen. Der Kriegsrat beurteilt ihn zum Tode und der König unterschreibt das Urteil, ohne ein Wort zu sagen. Jedermann glaubt, er würde Gnade erhalten. Der Unglückliche selbst glaubt es so sehr, daß er sich nicht auf den Tod vorbereitet und bis zum letzten Augenblick der Meinung ist, man wolle ihn nur durch die Furcht fraßen. Er irrt sich aber und wurde hingerichtet.

Im ersten Schießens Kriege war es in einer gewissen Nacht bei Todesstrafe verboten, sich im Lager zu haben. Der König ging am Ziele des Hauptmanns Zieten vorüber und erwiderte nicht. Der Unglückliche hatte eben an seine Gemahlin geschrieben und war im Begriff, den Brief zu versiegeln. „Wißt Ihr nicht den Befehl?“ fragte der König, indem er in das Bett trat. Der Hauptmann war sich ihm zu Füßen und gelang seinen Schreier. „Seht Euch“, sagte der König, „und ich schreit noch zu dem Brief, was ich Euch angebe.“ Der Hauptmann beschwor und Friedrich sagte ihm die Worte in die Feder: „Wozu werden ich ihm den Schwert sterben?“ Zieten wurde auch wirklich den folgenden Tag hingerichtet.

Im der Schlacht bei Mollwitz, dem ersten

Treffen zwischen Preußen und Oesterreichern, war Friedrich an das Gefüge der Schlacht noch nicht gewöhnt, hielt das Treffen für verloren und floh beim ersten Angriff bis nach Oppeln, 12 Stunden vom Schlachtfeld. Die Nacht verbrachte er bei Ratibor, unweit der polnischen Grenze, auf einer Röhre. Er lebte erst am anderen Morgen in das Lager zurück, nachdem ihm von einem Adjutanten die Nachricht überbracht war, daß die Schlacht gewonnen sei. Schwärmer aber fiel bald darauf in Ungnade. Der König konnte es ihm nicht verzeihen, daß er die Röhre hatte, eine Schlacht zu gewinnen, die er, der König, für verloren gab.

Ein Feldprediger war einst so unbedachtam in seiner Predigt auf Friedrich, als er noch Kronprinz war, zu sprechen. Um ihn dafür zu strafen, schickte Friedrich mit jungen Offizieren des Regiments in des Feldpredigers Wohnung. Erst war dem ihm die Fenster der Schlafkammer zerbrochen, dann Schwärmer in die Kammer genommen, und der Prediger mit seiner schwangeren Frau aus dem Bette in den Hof und zuletzt in die Straße gejagt. — Wenn der König in seinen alten Tagen bei Tisch diese Tat erzählte, was oft geschah, so sah er gerne, daß die Gäste und die herumstehenden Pagen laut darüber lachten.

Ein jüdischer Seidenfabrikant, Wolf, konnte seinen Betrieb, den er ganz auf eigene Kosten eingerichtet hatte, ohne landesfürstliche Unterstützung nicht weiterführen. Er verkaufte daher seine Seidenstoffe zu niedrigen Preisen und dankte die Arbeiter ab. Diese liefen zum König und klagten, daß sie keine Arbeit hätten. Friedrich befahl dem Juden, diesen Reuten sofort Arbeit zu geben, andernfalls er sein Vermögen einzeln und ihm aus dem Exakter jagen würde. Der arme Wolf war gezwungen, seine Fabrik mit Verlust weiterzuführen.

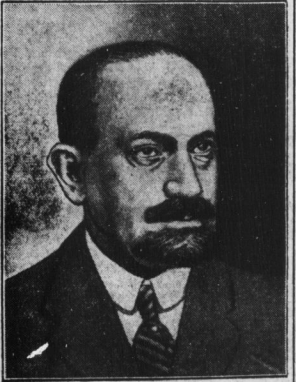
Friedrich schrieb selbst über die Erziehung Schießens: „Man bedenke ferne, daß immer zum Angriff fertige Truppen, meine wohlgeübte Schatzkammer und die Lebhaftigkeit meines Charakters die Gründe waren, mit Maria Theresia den Krieg anzufangen. — Ehrlich, Eignung und das Verlangen, von mir reden zu machen, bezielten die Oberhand und der Krieg wurde beschossen.“

Friedrich II. schrieb einst auf einem Bettel die diesen Scherzworte:

„Johes Wendelsjohn ist der erste Efel des Jahrhunderts. Friedrich II. und ließ das Kapitel von der Zahl herumgehen. Als der Zeit zu Wendelsjohn kam, las er ihn lächelnd und wendete sich vor dem König, der ihm gegenüber saß. Dann bat er um den Erlaubnis, das Dokument vorlesen zu dürfen. Der König nicht schadenlos Geduld, sah sich aber überlistet, als er den alten Philosophen mit gehöriger Betonung vorlesen hörte.“

„Johes Wendelsjohn ist der erste Efel des Jahrhunderts. Friedrich der Zweite.“

Professor Mikodem Caro,

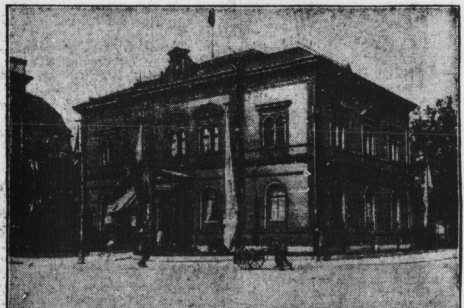


Der bekannte Chemiker, erhielt die Bunsen-Medaille für Chemie, die bisher in Deutschland nur drei Männer (Kern, Wolf, Haber) erhielten. Mikodem Caro, der 1871 in Lodz geboren ist und seit 1895 in eigenen Laboratorium arbeitet, ist wichtige Verfahren: Bindung des Luftstickstoffes als Reaktionsstoff, Methoden zur Gewinnung von Wasserstoff. Er ist Leiter der Bayerischen Stickstoffwerke.

Ein indischer Krösus



Während in Indien Hunderttausende von Textilarbeitern um bessere Löhne streiten müssen, leben die Großindustriellen und Multimillionäre die Weiger der riesigen Textilwerke, nach europäischen Vorbildern in Kaus und Braus. Unser Bild zeigt rechts den riefenden Millionär Er Curin Wahp Bah, einen der führenden Großindustriellen Indiens, mit seiner Frau in der Gesellschaft von anderen „Epienen“ der indischen Wirtschaft.



Zur Nordisch-Deutschen Woche in Kiel sind wertvolle nordische Kunstschätze in dem geschmackvollen Hauptmuseum ausgestellt, das sonst reiche Sammlungen kunstgewerblicher Erzeugnisse Schleswig-Vollsteins vom Mittelalter bis zur Gegenwart birgt.

Die Pampels und die Wurzelchen.

Mein Stammbaum ist besonders aufmerksam gegenüber seinen Besuchern. Es drückt ihnen eine „Hausstellung“ in die Hand, ein Anspiel, das bis auf vier Zeiten mit allen nützlichen Hilfsmitteln beschriftet und einen sehr reichhaltigen Briefkasten besitzt. Dieser Briefkasten hat es in sich, „Purzelchen und Kiehl“, bekommt gesagt, daß Hilde Rosa Hönke und nicht braunes Haar habe, und daß Brigitte Stein mit dem Schaupiel Richard Weißbach verheiratet sei. „Himmerrische, Kassel“, wird davon in Kenntnis gesetzt, daß der Geburtstag von Vivian Gibson auf den 20. September fällt, daß Werner Häntzer unverheiratet ist, und daß Louise Brooks erst am nächsten Freitag sich gezeigt hat. „Freud aus Allenstein“ erzählt, daß Jenny Emma Autogramme gibt, daß Gertraud Leh mit ihrem bürgerlichen Namen Grete Schmidt heißt, und daß Alice Strahome ein kleines Mädchen namens Angela hat. „Pampel, Waddeburg“ bekommt zu wissen, daß Jan Treor blaue Augen hat, daß Norma und Richard Zalmdede nicht verheiratet sind, daß Mikodem Davies seit drei Jahren in Wien mit Harald Lloyd verheiratet ist und am 8. August Geburtstag hat.

Es geht das halbesamtliche Die Pampels und Wurzelchen geben dem Briefschreiber seine Ruhe und suchen das letzte aus ihm herauszuholen. Wessen künstliche Reklame ist bedrückt hat, den untersuchen sie auf Geburtstag und Alter, Augen und Haarfarbe, Wohnung und Heimatsort, Kinderzahl und Stellung zum Eheproblem. Ein harmloses und gutartiges Völlchen, diese Star- und Sturzjahres-Entschüsseln. Tolle Dinge gehen vor in der Welt. Politische und soziale Streitfragen zerreißen die Menschen; hari ist der Dolkeinstamp; aber Pampels und Wurzelchen haben ihr Interesse dem Charakter einer Crin und der Wade einer Hartz jugend, und es erhebt sich nur die Frage, was Pampel und Wurzelchen im täglichen Leben eigentl. treiben. Wohin man auch kommt, stößt man gewiß nicht immer auf Kluge, aber doch stiefische, nützliche, wissende Menschen, die auf Tod und Leben ihren Vorteil wahren und gute Gedanken besitzen. Mähte es nicht sein, daß Pampel und Wurzelchen eine Ausnahme machen und romantischen Gemüts und naiver Seelenverfassung sind? Welches Gebot bezeichnen sie?

Wie sind sie in der Arbeitsprozeß einrangiert? Wie bezeichnen sie sich zur Frage der Umfassener? Wie bezeichnen sie sich, wenn ihre Elektrische sich an einem Regentage vollständig der Kalkulation nähert? Was alles sind Dinge, die mich brennend bekümmern, und auf die kein Briefkasten mit einer Antwort geben wird. J o b o t.

Der älteste Friedhof der Welt.

In Prag gibt es einen alten Judenfriedhof, der als der älteste Friedhof der ganzen Welt zu gelten hat. Die bekanntesten israelitischen Familien sind hier mit mindestens einer oder mehreren Gräbern ihrer Urabnen beisetzt. Da der Friedhof mitten in der Stadt liegt, wird er in junger Zeit durch die großstädtliche Entwidlung Prags in seinem Bestande bedroht. Man denkt allen Ernstes daran, die historische Stätte, an der so viele berühmte Rabbiner und Gelehrte beigesetzt wurden, auszugraben und in einem anderen Friedhof beigesetzt werden sollen, der außerhalb der Stadtgrenze liegt. Die emulphige Entscheidung über diesen Vorstoß ist noch nicht erfolgt. Es sollen bereits aus der neuen Welt Protestschreiben gegen das Annehmen eingeleitet sein. Eine lebhaftige Debatte ist entbrannt, um diesen ältesten Friedhof der Welt, der auf eine Geschichte von mehr als fünfzehn Jahrhunderten zurückzuführen kann, zu erhalten.

Angelehrte Länder.

Sehr lange hat es gedauert, bis die Buchdruckerkunst sich über die ganze Welt verbreitet hat, nach den von Johannes Gutenberg 1450 erfunden worden war. 1470 kam sie nach Frankreich, 1478 nach England und der Schweiz, 1490 bis in die Türkei und bald danach nach Rußland. In Südamerika war sie zuerst durch die Jesuiten in Lima eingeführt worden (1586), kam aber erst 1775 nach Brasilien, 1779 nach Argentinien und 1807 nach Uruguay. Nordamerika sah 1638 ihren Eingang, in Europa hinfür Norwegen (1644) und besonders Österreich (1617) nach. Nach Japan brachten ebenfalls die Jesuiten diese Erfindung (1604), und bald darauf auch nach China (1603). In Australien lernte man erst 1802 drucken; als letztes Land folgte Perien (1820).

Berliner-Kalender
1923. kein Gewerkschaften
Besondere Seite für die
Kommunisten. Preis 2
500. Halle a. S. Carl 2244. 2
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**30. Nord. Donnerstag**
Verein der Arbeiter und
Sozialisten. Am Sonntag
von 10 bis 12 Uhr. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**31. Freitag, den 28. Juni.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**32. Samstag, den 29. Juni.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**33. Sonntag, den 30. Juni.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**34. Montag, den 1. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**35. Dienstag, den 2. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**36. Mittwoch, den 3. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**37. Donnerstag, den 4. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**38. Freitag, den 5. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**39. Samstag, den 6. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23**40. Sonntag, den 7. Juli.**
Kommunisten. Halle a. S.
Kopf. 2 Exemplare. 20/23

Allg. Konsumverein Halle und Umg.



Verteilungstafel
**Bernburger
Straße Nr. 16**
(Eing. Ludwig-Bucherer-Str.)
ist heute
Donnerstag, den 27. Juni 1920,
eröffnet!

Unsere neu eröffnete
4. Spezial-Fleischwaren-Abgabestelle
Bernburger Straße 16
sichert den Mitgliedern die Abgabe vollgemittiger
Qualitätswaren zum Tagespreis.
Berlamer deshalb kein Mittelfleisch, seinen Fleisch-
und Würstbedarf in den eigenen Abgabestellen zu
decken. Wir führen alle Sorten
Würstwaren sowie Frischfleisch
von bestem Vieh. Weitere Spezial-Fleischwaren-
Abgabestellen befinden sich:
Euterstraße Nr. 4
Hutenstraße Nr. 7
Hetz Nr. 1



Sehr billiges Koffer Angebot

Reisekoffer	
mit 2 Sicherheitsschlössern	40 cm 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm 65 cm
	2,25 2,65 2,95 3,35 3,65 3,95
Reisekoffer	
mit 2 Sicherheitsschlössern und vermessingten Schienen	40 cm 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm
	3,50 3,90 4,45 4,95 5,50

SOBEL Steilweg 45
Gr. Ulrichstr. 1
am Rathsch.

Ufa-Theater Leipzig
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Milton Sills
die großartige Bühnenoper
in drei Akten.
Ufa-Theater Leipzig, Alte Promenade
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Stund um die Liebe
eine stimmungsvolle Komödie
in drei Akten.
Ufa-Theater Leipzig, Alte Promenade**Ufa-Theater Leipzig**
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Milton Sills
die großartige Bühnenoper
in drei Akten.
Ufa-Theater Leipzig, Alte Promenade**Walhalla**
Dir.: O. Kleinmann. — Telefon 283.85.
Mit lesendem Bekalt
danke das zahlreich Publikum
jeder einzelnen Attraktion des
großen
Weltstadt-Programms
von dem ganz Halle spricht.
Leser 4 Tage!!
Sonntag, den 30. Juni,
nachm. 4 Uhr
das gesamte Lesende-Programm
zu kleinen Preisen
0,40 bis 2,50 Mark
Kinder, halbes die Hälfte.
Jeder Erwachsene 1 Kind frei**Lockruf des Goldes**
Nach dem Roman von Jack London.
Das Goldfever raubt durch die
Kolonien in Ober und Süd
zu milben Zeiten, was nur zum
Zusammenstoß aller Völker
und Nationen dienen will.
Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Milton Sills
die großartige Bühnenoper
in drei Akten.
Ufa-Theater Leipzig, Alte Promenade**Millionen Menschen**
jubelten in allen deutschen Großstädten über Hermann Job
500 RM. Belohnung!
In der Nacht vom 10. zum 11. Juni ist
vermutlich von der Dengelsdorfer Ueber-
führung aus, auf der Ausfahrtslinie des
Bahnhofs Corbetha gestohlen worden.
Für die Ermittlung des Täters wird eine
Belohnung von 500 Reichsmark ausge-
setzt. Ueber die Auszahlung und Verteilung der
Belohnung entscheidet unter Ausschluß des
Rechtsweges die Reichsbahndirektion Halle
(Saale).
Sachdienliche Angaben, die zur Ermitt-
lung der Täter führen können, sind an das
Reichsbahn-Betriebsamt Halle (Saale) 1 zu
richten.
Verschwiegenheit wird zugesichert. 3504
Reichsbahn-Betriebsamt Halle (Saale) 1.**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**
Ortsgruppe Halle.
2. Jubiläum. Freitag, den 29. Juni,
ab 8 Uhr, im Rappach-Restaurant
große Feiern. Beginn um 8 Uhr.
Ortsgr. Kärner, 28. Juni 1920,
abends 8 Uhr, im „Schützenhaus“
Halle, 2. Jubiläum.**Barths Kaffee**
ein genuss
Probieren Sie meine stets frischen Mischungen
Promter Versand nach auswärtig 2438
Halle (Saale) Ludwig Barth Leipzig, Str. 50**500 RM. Belohnung!**
In der Nacht vom 10. zum 11. Juni ist
vermutlich von der Dengelsdorfer Ueber-
führung aus, auf der Ausfahrtslinie des
Bahnhofs Corbetha gestohlen worden.
Für die Ermittlung des Täters wird eine
Belohnung von 500 Reichsmark ausge-
setzt. Ueber die Auszahlung und Verteilung der
Belohnung entscheidet unter Ausschluß des
Rechtsweges die Reichsbahndirektion Halle
(Saale).
Sachdienliche Angaben, die zur Ermitt-
lung der Täter führen können, sind an das
Reichsbahn-Betriebsamt Halle (Saale) 1 zu
richten.
Verschwiegenheit wird zugesichert. 3504
Reichsbahn-Betriebsamt Halle (Saale) 1.**RAKETE**
Reimers Lachbühne
Täglich anzusehen!
„Das besagt alles“
Morgen, Freitag, bis 4 Uhr.
Artisten-Sommerfest
mit Nachtvorstellung zum
Hirtensommerabend, 8 Uhr mit 3000.
Juli und August geschlossen.**Die kluge Hausfrau**
wählt immer wieder
das gute
Raiser-
auszugemehl
der
Schloßmühle
Bad Liebenwerde 7702**Trinkt Milch**
von der
Molkerei Bennstedt!
Gaupteilung: Gr. Mittelstraße 3
Verkaufsstellen:
Friedrichstr. 6. — Geißstraße 36
Große Schlegelstraße 45
Halle (Saale) 1.
Ubra und Goldwaren
Hilleg
Verstärkt!
Sechshändig
Reparatur
Nach
m et in m
H m a g d
war
Halle (Saale) 1.
Adolf Koch
Uhrmachermeister.**Chemnitzer Strumpfwäsche!**
Halle (Saale) Große Steinstraße 33
Eine weiße Wäsche in Schlafhosen für Damen und Kinder!
500 Stück Kniestiefelhosen, Baumwolle pro St. Mk. 0,43 0,38 0,35 0,27
500 Stück Damenschlafhosen, Baumwolle pro Stück Mk. 1,10 0,95 0,65
500 Stück Damenschlafhosen, Seide, glatt und gestreift, mit
kleinen Schabeneinziehern. pro Stück Mk. 1,20 1,40 1,25
500 Stück Damenschlafhosen, Charmeuse-Art, kräftige, gute
Ware, sehr dauerh., in schön. mod. Farb. pro St. M. 2,75
500 Stück Damenschlafhosen, echt Charmeuse, in entzückenden
Modelfarben, feinfad., Gr. 42 und 44 pro Stück Mk. 3,50
Große 46 und 48 pro Stück Mk. 4,00
500 Stück knaustelnde Böden mit Spitzen, glatt und gestreift,
feinfadene Ware, in modernen Farben pro Stück Mk. 2,95
Ferner in ca. 100 Farben lagern:
Damenstrümpfe in Knautsch, Baumwolle, Flor mit
Seide, Seidenfarb sowie Macao
Herrensocken in Baumwolle, Flor, Flor mit Seide, in
glatt u. gem., herl. Des. v. 0,60 Mk. an.**Freude in ihr Heim**
bringt Ihnen allein eine
Haus-Standuhr
Direkt ab Spezial-Fabrik
— ohne Zwischenhandel.
Amerikanische Qualitäten
und Preiswürdigkeit
von Mk. 69.— an
Angenehm, feiner,
Garant. Tausende Dank-
u. Anerkennungsbeschr.
Katalog kostenlos.
E. LAUFER
Spezial-Fabr. mod. Hausstanduhr.
Schwarzgang a. N. (Schwarzwald)**Verleihen**
von mod. Geschäftsdrucken (Ved. Bkt.,
Otto Hoch, Luchsen, 1. u.
Gde. Expositor, d. a. Stadtheater.
Nur 4.50
pro
MORDE.
Schulgehilfe Halle
Für Ges.-Waller- u. Lehrkräfte
GEOSSE WÜRSTSTR. 54**Damenstrümpfe** in Knautsch, Baumwolle, Flor mit
Seide, Seidenfarb sowie Macao
Herrensocken in Baumwolle, Flor, Flor mit Seide, in
glatt u. gem., herl. Des. v. 0,60 Mk. an.
Große Auswahl in Kinderstrümpfen u. Socken sowie Wadenstrümpfen
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster. Sie werden staunen über
meine Preise und Auswahl!
Leh bitte zu dies. Extra-Verkaufsm. die Vormittagsstunden zu benutzen.**Freude in ihr Heim**
bringt Ihnen allein eine
Haus-Standuhr
Direkt ab Spezial-Fabrik
— ohne Zwischenhandel.
Amerikanische Qualitäten
und Preiswürdigkeit
von Mk. 69.— an
Angenehm, feiner,
Garant. Tausende Dank-
u. Anerkennungsbeschr.
Katalog kostenlos.
E. LAUFER
Spezial-Fabr. mod. Hausstanduhr.
Schwarzgang a. N. (Schwarzwald)
Kohle Haushalt mehr
ohne Röhren-Bestecke
100er Stützwahl und 450 Jahre
Garantie. Beste Qualität
für lücherrn.
Berlangen Sie Preisliste und Muster
buche meinen unverbrüchlichen Ver-
treterbrief. 3712
Fr. Chr. Wegmann
Düsseldorf, Sommerstr. 8**Stadtheater**
Heute,
Donnerstag,
21.—23. Uhr:
Grün, Maria
Operette
von C. Rainald
Freitag,
20.—22. Uhr:
Toska
Oper
von G. Puccini
MODERNES THEATER
des
Ulrichs-Land-Theater!
Fest-Vorstellung
unter dem Protektorat
Sr. Hohelt Fuad II.
Donnerstag, 2 Uhr nachts:
Übertragung aus New York
Boxkampf
Schmeling — Paolino
bis 4 Uhr früh geöffnet!**Gewerkschaftshaus**
Halle, Harz 42—44
Restaurant
Sitzungs-Zimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Ueberführung**Wo**
lassen Sie Ihre
Garderobe an-
fertigen?
Wir fertigen
Jungen aus ge-
stem Stoff mit
unser. gutem
einem
Anzug
oder
Mantel
nach neuen
Modellen, gut.
Sie
29.—
H. Verthelung 37.
norm.
M. Ehrlich
Halle
Leipzig Str. 63
Zahl. Nachkommen**Familien-Nachrichten**
Nachruf.
Nach kurzen, schwerem Leben verschied
heute der beliebige Gemeindevorsteher, Herr
Wilhelm Wust
Er arbeitete in den 4 Jahren seiner Amts-
zeit mit Eifer und Hingebung zum Segen
der ganzen Gemeinde und Schwie.
Seine feinen Gedanken! 3885
Gräbers, den 5. Juni 1920.
Gemeindevorstand, Gemeindevorstellung,
Schulvorstand.